

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weiterhin hatte General von Falkenhayn aus eigenem Antrieb einen Entlastungsstoß von zwei bis drei Divisionen der Bug-Armee aus der Gegend westlich von Pinsk in der allgemeinen Richtung auf Rowno in Erwägung gezogen, diesen Gedanken dann aber wieder fallen lassen und statt dessen der Bug-Armee den Abtransport einer Division nach Südungarn befohlen.

In den Mittagsstunden des 17. September, noch vor der Zurücknahme des Nordflügels der ö.-u. Heeresfront hinter Ikwa und Styr, wandte sich Generaloberst von Conrad an die deutsche Oberste Heeresleitung mit der Bitte, alle nach Gewinnung des Raumes um Pinsk freiwerdenden Kräfte „über Lubiaz—Kolk in die Flanke des die 4. Armee angreifenden Gegners zu dirigieren“. Daraufhin wies General von Falkenhayn den Führer der Bug-Armee, General von Linsingen, an, zwei Divisionen so rechtzeitig in die Gegend um Brodnica zu verschieben, daß sie erforderlichenfalls am 19. September gemeinsam mit der 5. Kavallerie-Division den Abmarsch nach Süden antreten konnten. Mit Generaloberst von Conrad wurde die Zusammenfassung dieser Kräfte, der Kavalleriekorps Hauer und Herberstein sowie der 4. Armee zur Heeresgruppe Linsingen vereinbart, die an die Weisungen der ö.-u. Heeresleitung gebunden sein sollte¹⁾. General von Linsingen bestimmte für die neue Operation die 1. und 22. Infanterie-Division unter dem Generalkommando des XXIV. Reservekorps (General der Infanterie von Gerok). Ihre Bereitstellung im Raume um Brodnica verzögerte sich aber um einen Tag, da die Versorgung der Truppe mit Verpflegung und Munition für die nächste Zeit nicht eher bewerkstelligt werden konnte. Vom XXXXI. Reservekorps, dessen Führung General der Artillerie von Gronau übernahm, besetzte die 82. Reserve-Division die ganze Sicherungslinie der Bug-Armee, die mittlerweile bis über den Strumien und an die Wisliza vorgetrieben war, während die 81. Reserve-Division als Reserve in die Gegend westlich von Pinsk zurückgezogen wurde. Das Korps blieb auch fernerhin als „Bug-Armee“ General von Linsingen unterstellt und wurde daneben zu Täuschungszwecken im amtlichen Heeresbericht als „Heeresgruppe Madensen“ bezeichnet.

General von Linsingen sah es in Übereinstimmung mit Generaloberst von Conrad als seine Aufgabe an, nicht nur den weiteren Rückzug der 4. Armee unbedingt zu verhindern, sondern dem Nordflügel der russischen Südwestfront einen entscheidenden Schlag zu versetzen. Bei dem bedenklichen Zustande der Truppen des Erzherzogs Joseph Ferdinand glaubte er hierfür einer wesentlichen Verstärkung durch deutsche Kräfte zu bedürfen. Daran war indessen nach der Gesamtlage nicht zu denken. General

¹⁾ Die ö.-u. 1. Armee wurde dem Oberkommando der ö.-u. 2. Armee mit unterstellt.